

Presseinformation

## Was wollen wir? Dimensionen eines neuen digitalen Humanismus

Ein Ausstellungsmanifest des  
Vienna Biennale Circle

Ausstellungsort	MAK-Säulenhalle, 1. Stock MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	21. Juni – 1. Oktober 2017
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

Anregungen zu einer Neuorientierung unserer Gesellschaft vor dem Hintergrund des zunehmenden Miteinanders von Mensch und digitaler Maschine liefert das Ausstellungsmanifest des Vienna Biennale Circle *Was wollen wir? Dimensionen eines neuen digitalen Humanismus*. Seit Herbst 2016 analysiert der Vienna Biennale Circle, ein Thinktank vorwiegend in Wien lebender Persönlichkeiten verschiedener Kreativsparten, aus einer menschlichen Perspektive zentrale Fragen zur Zukunft der Zivilisation in der Digitalen Moderne. Die Form des Manifests knüpft an ein Phänomen der frühen kunstgeschichtlichen Avantgarde an. Als Essenz seines Diskurses postuliert der Vienna Biennale Circle in pointierten Texten mögliche Annäherungen an eine Welt, in der wir auch in Zukunft gerne leben möchten.

Die Reflexion der gesellschaftlichen Veränderungen durch die Digitale Moderne, wie beispielsweise deren Auswirkungen auf unsere Ideen und Wertvorstellungen, hinkt der digitalen Revolution hinterher. Statt einer objektiven Analyse dieser Umwälzungen stellt der Vienna Biennale Circle gezielt die Menschen – uns alle – in den Mittelpunkt und wirft zentrale soziologische Fragen auf.

So hat etwa die Übernahme vieler Arbeitsbereiche durch Roboter weitreichende Konsequenzen auf unser Leistungsmodell, das auf Erwerbstätigkeit und Bildung gestützt ist. Den radikalen Veränderungen, die von der Digitalisierung ausgehen, kann nur mit einer Rückbesinnung auf soziale Werte begegnet werden, so eine der Kernbotschaften des Ausstellungsmanifests. Lebenslange Bildung und sinnstiftende Arbeit müssen als

Seite 2

wesentliche kulturelle Werkzeuge für einen informierten und qualifizierten Umgang mit neuen Technologien begriffen werden.

Der Vienna Biennale Circle sucht eine konstruktive Annäherung an den digital-technologischen Fortschritt und intendiert dessen optimale Nutzung im langfristigen Interesse der Menschen und unseres Planeten. Voraussetzung dafür ist digitale Bildung („digital literacy“) und daraus erwachsende Handlungsmacht („agency“). Die Gesellschaft muss sich ihrer Mit-Gestaltungsmöglichkeiten an der permanenten digitalen Revolution und auch ihrer diesbezüglichen Verantwortung bewusstwerden.

Als deutliches Bekenntnis zu menschlichen Werten bietet das von buero bauer gestaltete Manifest *Was wollen wir? Dimensionen eines neuen digitalen Humanismus* Orientierung in einer hyperkomplexen Informationsgesellschaft und zeigt Wege für die Schaffung einer nachhaltigen, inklusiven und humanen Qualitätskultur auf.

Team des Vienna Biennale Circle: Christoph Thun-Hohenstein (inhaltliche Leitung), Gerald Bast, Erwin Bauer, Mark Coeckelbergh, Janina Falkner, Anne Faucheret, Paul Feigelfeld, Gabriela Gantenbein, Harald Gruendl, Ulrike Haele, Miriam Kathrein, Beate Lex, Eva Meran, Elisabeth Noever-Ginthör, Hans-Jörg Otto, Bill Price, Doris Rothauer, Robert Trappl, Marlies Wirth und Evan Zimmerman.

Kommunikationsdesign Ausstellungsmanifest: buero bauer

Rückfragen Presse

MAK-Presse und PR  
Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)  
Sandra Hell-Ghignone, Lara Steinhäußer, Agnes Wyskitensky  
MAK, Stubenring 5, 1010 Wien  
T +43 1 711 36-233, -229, -212  
presse@MAK.at, MAK.at  
press@viennabiennale.org, viennabiennale.org  
Wien, 30. März 2017